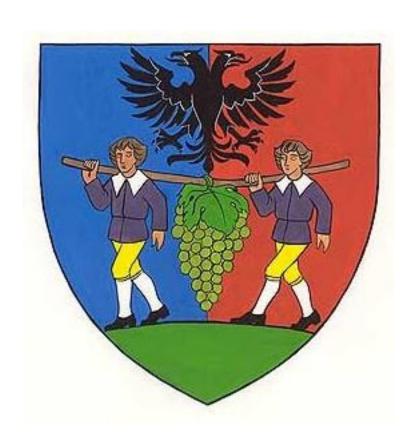
Chronik der Stadtgemeinde Poysdorf



Neujahrsempfang

Mit den "Weisen aus dem Morgenland" unter der Begleitung von Direktor Johannes Rieder wurde der traditionelle **Neujahrsempfang** des Bürgermeisters am 6. Jänner 2019 im Festsaal des Kolpinghauses Poysdorf eingeleitet.

Neujahrsempfang des Bürgermeisters

6. Jänner 2019



Die Weisen kamen heuer tatsächlich aus dem Morgenland: Johannes Rieder, Maryam Derisavi (Iran), Ammer Altaee (Irak), Maroof Mohammand Azizi und Najmah Hosseini (beide Afghanistan) Foto: W. Kraus

Bgm. Thomas Grießl begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, allen voran Stadtpfarrer Mag. Eduard Schipfer, Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, den Abgeordneten zum NÖ Landtag Bgm. Ing. Manfred Schulz, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler und Vizebürgermeister Herbert Bauer an der Spitze der erschienenen Stadt- und Gemeinderäte sowie zahlreiche Vereinsfunktionäre und Ehrengäste aus dem gesamten Bezirk Mistelbach. Danach gab er einen umfassenden Rückblick auf das Jahr 2018 und eine Vorschau auf geplante Projekte im Jahr 2019.



Ehrung verdienter Gemeindebürger: Die Ehrennadel in Gold erhielten Franz Zeiner (USV Kleinhadersdorf) und Wolfgang Schmidt (Gebrauchshundeverein). Foto: W. Kraus

Dank und Anerkennung erhielten:

Walpurga Hieblinger (Altruppersdorf), Manfred Widi und Reinhold Matz (Erdberg), Leopold Schmidt und Rudolf Schwarzl (Föllim), Gottfried Rieder und Josef Stecher (Kleinhadersdorf), Josef Christ, Gisela Langer und Christine Sollan (Poysbrunn), Werner Hintersteiner und Martha Zangl (Poysdorf).

Dipl.-Ing. Dr. Gerold Eßer vom Bundesdenkmalamt wurde für sein Engagement im Rahmen des Kellergassenprojekts zum "Jahr des kulturellen Erbes" mit den Poysdorfer Kundschaftern ausgezeichnet.

Die Moderation des Nachmittags lag in den bewährten Händen von StR David Jilli, der von einem Saxophonensemble der Musikschule Poysdorf unter der Leitung von Andreas Schacher begleitet wurde.

Trauer um Vizebürgermeister Herbert Bauer



Am 5. März 2019 verstarb unerwartet unser **Vizebürger-meister** und Landesgeschäftsführer des NÖ Seniorenbundes **Herbert Bauer** im 58. Lebensjahr. Nach seinem Wirken als ÖVP-Bezirksgeschäftsführer war Herbert Bauer von 2005 – 2008 Bediensteter der Stadtgemeinde Poysdorf und er leitete ab 2007 das Standesamt. Nach der GR-Wahl

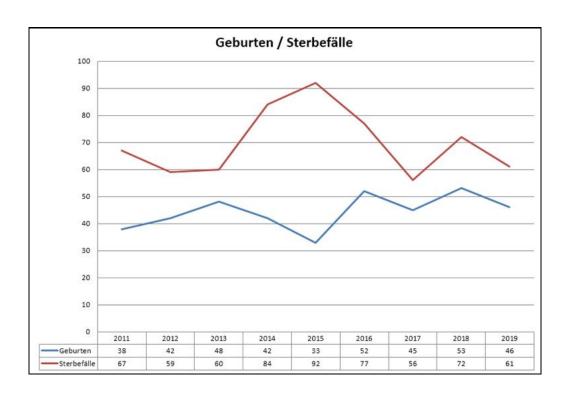
2010 zog er für die KG Altruppersdorf in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Poysdorf ein. 2011 übernahm er ein Stadtratsmandat und wurde 2014 zum Vizebürgermeister gewählt. In dieser Funktion und als ÖVP-Gemeindeparteiobmann war er stets eine große Stütze für Bürgermeister Thomas Grießl. In seiner Heimatgemeinde Altruppersdorf war er von der Pfarre bis hin zur Feuerwehr für die Vernetzung der Vereine zuständig und packte immer gerne an, wenn Hilfe gebraucht wurde. Trotz mehrerer Operationen und gesundheitlicher Rückschläge strahlte er stets Freude und Lebensmut aus und erfüllte seine Aufgaben stets mit vollem Einsatz und großer Kompetenz.

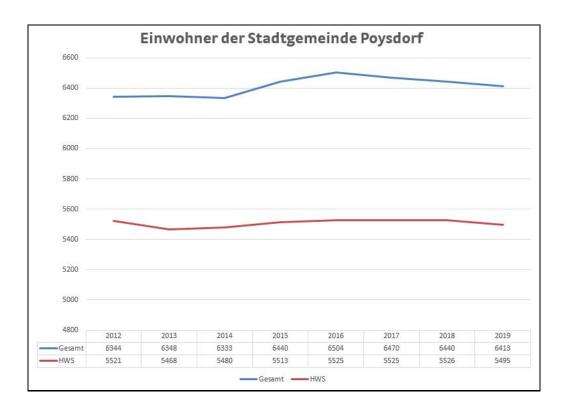
Bgm. Grießl: "Herbert Bauer war eine Persönlichkeit, die über Jahrzehnte maßgeblich an der positiven Entwicklung unserer Stadtgemeinde beteiligt war!" Nachdem schon Clemens Wiesmann mit Jahreswechsel Johannes Brüger nach dessen 13-jähriger Funktion als Gemeinderat von Altruppersdorf nachgefolgt ist, wurden durch das Ableben von Herbert Bauer Ergänzungswahlen im Gemeinderat notwendig: **StR Mag. Josef Fürst** wurde einstimmig zum **Vizebürgermeister** gewählt und die Kleinhadersdorferin **Sabine Lenk** rückte als neue **Stadträtin** nach. Für Altruppersdorf zog Hermann Berger als neuer Gemeinderat in die Stadtregierung ein.

Aus dem Gemeinderat: Statistik, Finanzen und Projekte

Katastralgemeinden und Einwohnerzahlen

Katastralgemeinde	Ortsvorsteher Einw. a 1. Nov. 20		Geburten	Differenz zu 2018
Altruppersdorf	Albert Czezatke		4	+2
Erdberg	Johann Wirrer		1	0
Föllim	Manfred Leisser		0	-3
Ketzelsdorf	Erhard Seiser		2	0
Kleinhadersdorf	Siegfried Denner		9	+7
Poysbrunn	Franz Vinzens		3	-2
Poysdorf	Karl Schodl		18	-10
Walterskirchen	Manuela Felzl		5	+2
Wetzelsdorf	Norbert Lackenbauer		4	-1
Wilhelmsdorf	Karl Haimer		0	-2
SUMME	-	6.413	46	-7





Hochzeiten am Standesamt Poysdorf				
2008	46			
2009	45			
2010	45			
2011	45			
2012	54			
2013	44			
2014	64			
2015	57			
2016	60			
2017	74			
2018	59			
2019	67			

Voranschlag 2019

Der Voranschlag für das Jahr 2019 wurde noch im vergangenen Jahr in der GR-Sitzung am 11. Dezember 2018 einstimmig beschlossen. Die wichtigsten Vorhaben sind mit folgenden Aufwendungen veranschlagt:

Straßenbau und Straßenbeleuchtung	€ 800.000,00
Restaurierung der Dreifaltigkeitssäule	€ 214.100,00
Wegenetz und -erhaltung	€ 131.000,00
Feuerwehrausrüstung	€ 190.000,00
Kindergarten Poysdorf	€ 125.000,00
Hochwasserschutz Erdberg	€ 240.000,00
Amtsgebäude Rathaus	€ 135.000,00
Zubau FF-Haus in Wetzelsdorf	€ 80.000,00
Radweg Oberer Markt - Erholungszentrum	€ 62.000,00
Poysbrunn, Instandsetzung Mühlbach	€ 90.000,00
Förderungen für Vereine	€ 87.984,00

Gemeinderatsbeschlüsse zu wichtigen Vorhaben

- Nutzung des Schulgebäudes in der Wiener Straße 5
 - Für die künftige Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Mittelschule nach der Übersiedlung in die Hindenburgstraße wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst. Die Räumlichkeiten im 2. Obergeschoß sollen künftig von der Musikschule genützt werden. Die weiteren Räumlichkeiten stehen unverändert der Allgemeinen Sonderschule sowie dem Hort zur Verfügung. Architekt Werner Zita soll mit den Planungsarbeiten betraut werden.
- Vermietung Geschäftslokal
 Der Vermietung von Räumlichkeiten im Reichensteinhof an die Wr. Städtische Versicherung wurde zugestimmt.
- Mietvertrag für Nahversorger
 Der Mietvertrag mit der Firma Wölfl für das Geschäftslokal in Altruppersdorf wurde einstimmig beschlossen.
- Abfallwirtschaftsverordnung
 Einstimmig beschlossen wurde eine Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung: Ab 2019 gibt es einen zusätzlichen Abfuhrtermin für die Biotonne im Frühjahr.
- Förderung für E-Fahrräder
 Für den Ankauf eines Elektrofahrrades (E-Bike) wurde eine Zuschuss seitens der Stadtgemeinde beschlossen. Bis zu zwei Fahrräder können innerhalb von zehn Jahren mit jeweils € 150,00 gefördert werden.

- Erdberg Sondernutzungsvertrag mit dem Land NÖ
 Für die Umsetzung des Hochwasserschutzbeckens in ErdbergSchottenthal wurde für die Benützung von Straßengrund ein Sondernutzungsvertrag mit dem Land NÖ unterzeichnet. Ausschreibung der Bauarbeiten für das Auffangbecken.
- Erdberg Wetzelsdorf Kleinhadersdorf: Windkraft Um den Ausbau der Windenergie im bestehenden Windpark Poysdorf-Wilfersdorf zu ermöglichen, wurden mit der Windkraft Simonsfeld Gestattungsverträge abgeschlossen. Darin enthalten ist auch die Zusammenarbeit beim Projekt "Rad- und Wanderparadies". So entsteht in der Kellergasse "Loamgstetten" in Erdberg ein Rastplatz mit Info-Tafeln zur Windkraft. In weiterer Folge ist im Zuge der Umgestaltung der B7 in Erdberg eine Ladestation für E-Bikes und E-Fahrzeuge geplant.
- Erdberg Abschluss der Fassadenarbeiten an der alten Schule
- Straßenneubau und –sanierungen in allen Katastralgemeinden
- Geh- und Radweg Oberer Markt Erholungszentrum
 Nach notwendigen Vermessungsarbeiten und Zusagen der F\u00f6rderstelle
 Klima.Aktiv f\u00fcr mindestens 40% F\u00f6rderquote kann mit der Anbotseinholung f\u00fcr den Bau gestartet werden.
- Grundsatzbeschluss für einen Motorik-Park auf dem Areal des Prinz-Eugen-Parks
- Kindergarten Poysdorf Durchführung der Gebäudesanierung
- Sanierung der Dreifaltigkeitssäule Auftragsvergabe an die Denkmalpflege GmbH und Schreiber & Partner



Im Herbst wurde die Säule zwecks Restaurierung abgebaut.

Rechnungsabschluss 2018

Der Gemeinderat bestätigte in seiner Sitzung vom 28. März 2019 einstimmig den Rechnungsabschluss 2018. Trotz außerordentlicher Investitionen von fast 3 Mio. Euro konnten die Schulden abermals reduziert werden.

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt		
Einnahmen	€ 14.406.301,47	€ 2.937.118,67		
Ausgaben	€ 14.145.577,36	€ 2.937.118,67		
Überschuss	+ € 260.724,11	€ 0,00		

Der **Schuldenstand** per 31. 12. 2018 beträgt demnach € **5.758.863,09**. Das ist der niedrigste Schuldenstand seit 1986. Durch umsichtiges Wirtschaften, den hohen Beschäftigungsstand, zusätzliche Wertschöpfung aus dem Tourismus und Förderungen durch das Land NÖ konnte dieses großartige Ergebnis erzielt werden.

Neues Kommunalfahrzeug

Die Stadtgemeinde hat ein neues Kommunalfahrzeug für die Schneeräumung und –streuung angekauft. Mit Zusatzgeräten ist der Traktor auch als Kehrmaschine, Laubsauger und Mähgerät einsetzbar.

Neues Fahrzeug für die FF Ketzelsdorf

Über ihr neues Hilfeleistungsfahrzeug mit Wassertank (HLF 1-W) darf sich die Freiwillige Feuerwehr Ketzelsdorf mit ihrem Kommandanten Reinhard Wuchty freuen. Ein Stromaggregat und eine Schmutzwasserpumpe ergänzen das notwendige Werkzeug für technische Einsätze und die Brandbekämpfung.



Foto: Magirus Lohr

Fernheizwerk Poysbrunn nun auch mit Solaranlage wieder in Betrieb

Nach dem zerstörerischen Brand im Vorjahr ist das **Bio-Solar-Fernheizwerk** in Poysbrunn wieder voll funktionsfähig. Ende August 2018 wurde mit den Wiederaufbauarbeiten begonnen. Bereits im November begann wieder der Heizbetrieb mit heimischen Hackschnitzeln aus der Gutsverwaltung Thurn-Vrints und im Mai 2019 wurde die Solaranlage in Betrieb genommen. Obmann Josef Braunstingl freut sich über das gelungene Projekt, wodurch nun wieder 120 Haushalte mit Fernwärme versorgt werden können.



1. Reihe v. l.: Ortsvorsteher Franz Vinzens, LT-Präsident Karl Wilfing, Obmann Josef Braunstingl, Bgm. Thomas Grießl Foto: W. Kraus

Außensanierung des Rathauses

Mit dem Gemeinderatsbeschluss zur Außensanierung des Rathauses wurde nach der Sanierung des Kindergartens mit den Arbeiten am Amtsgebäude begonnen. In einem ersten Schritt wurden die Fenster getauscht und im kommenden Jahr soll die Fassade saniert werden.

Beginn der Arbeiten am Rathaus

Oktober 2019



Die Zentrumsgestaltung rund um das Rathaus ist ein Projekt für die kommenden Jahre: StR Hans Peter Vodicka, Reinhard Ebenauer, StR David Jilli, Bgm. Thomas Grießl, Gerhard Heinzl. Foto: W. Kraus

Tourismus

Poysdorf verzeichnete im vergangenen Jahr so viele Touristen wie nie zuvor. Per September 2019 lagen wir mit 6% über dem Vorjahr. 32.155 Nächtigungen im Jahr 2018 entsprechen einem **Plus von 14%** im Vergleich zu Vino Versum 2017 und von 2018 auf 2019 gab es nochmals ein Nächtigungsplus von 6%.

Tourismus 2018 auf Rekordhoch

Die Angebote des Vino Versum verzeichneten in der aktuellen Saison ebenfalls Rekordwerte:

Kellergassenführungen plus 62%
Traktorrundfahrten plus 37%
Besucher in der WEIN+Trauben Welt plus 38%

Auch die Schlumberger Sektwelt, das Traktorwandern und das Oldtimer-Museum zählten mehr Gäste als im Vorjahr. Die Angebote für Radfahrer mit **fünf neuen Radrouten** locken auch immer mehr Besucher in unsere Stadt. Ergänzt wird das Angebot durch moderne E-Bikes beim Radverleih "rad-WERK-W4" und durch aktuelle Rad- und Wanderkarten, die im Vino Versum erhältlich sind. Die Radrouten führen durch alle Katastralgemeinden mit Distanzen zwischen 15 und 30 Kilometern. Alle Rad- und Wanderwege wurden neu ausgeschildert.



Vino Versum Geschäftsführerin Susanne Derler, Bgm. Thomas Grießl und Kulturstadträtin Gudrun Sperner-Habitzl freuen sich über die positive touristische Weiterentwicklung auch im 1. Halbjahr 2019.

Foto: W. Kraus

Tourismuspreis 2018 geht an Nina Blum

Im Rahmen des Saisonstarts im Vino Versum Freigelände wurde der diesjährige Tourismuspreis für besondere Verdienste um den Poysdorfer Tourismus an die Intendantin des "Märchensommers" Nina Blum vergeben.

Kulturfreundlichste Gemeinde 2018

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde die Stadtgemeinde Poysdorf durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zur "Kulturfreundlichsten Gemeinde" im Bezirk Mistelbach ausgezeichnet.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte die Auszeichnung an Bgm. Thomas Grießl und die mitgereisten Kulturträger unserer Gemeinde.

Foto: W. Kraus

Poysdorf ist Jugend-Partnergemeinde 2019-2021



Am 26. April 2019 übergab Jugend-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister in der Arena Nova in Wiener Neustadt die Zertifizierungen an die NÖ Jugend-Partnergemeinden. Unter den 233 Geehrten darf sich auch Poysdorf über die Anerkennung des Landes NÖ freuen. Die laufenden Sanierungen unserer Kindergärten, die Einrichtung der Kleinstkindergruppe "Zwer-

genland", die finanzielle Unterstützung unserer Jugendgruppen sowie das umfangreiche Angebot beim Sommer-Ferienspiel haben die Jurymitglieder überzeugt. Die Zertifikate sind drei Jahre von 2019 bis 2021 gültig.

Neuer Web-Auftritt der Stadtgemeinde Poysdorf

Die Homepage der Stadtgemeinde Poysdorf wurde neu gestaltet und ist unter www.poysdorf.at im Internet abrufbar. Sie erhielt damit nicht nur ein modernes Design, sondern ist auch auf mobilen Endgeräten wie Handys oder Tablets gut zu lesen. Außerdem ist Poysdorf nun auch über die Gemeinde-App Gem2Go (www.gemtogo.at) erreichbar. Somit kann man aktuelle Informationen der Stadtgemeinde direkt auf dem Handy abfragen oder als Push-Nachricht auf das Handy bzw. Tablet geladen bekommen. Ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung.



http://www.poysdorf.at

Aus dem Jahresablauf

Brandserie erwies sich als Brandstiftung

Zum Jahreswechsel 2018/19 sorgte eine Brandserie in der Großgemeinde für Aufregung. Der erste verdächtige Brand hatte sich am 31. Oktober 2018 ereignet: Damals brannte ein Stadel in Wetzelsdorf ab. Am 31. Dezember des Vorjahres folgte ein Brand in Ketzelsdorf: Wieder war ein Stadel Schauplatz des Einsatzes. Der letzte Brand in dieser Serie: Am 26. Jänner brannte in Walterskirchen ein seit Jahren leerstehendes Haus ab. Sechs Feuerwehren waren im Einsatz. Spätestens nach diesem Einsatz wurden Vermutungen laut, wie eine Brandquelle in dieses Haus hätte kommen können, ohne dass sie mutwillig eingebracht worden wäre. Bei allen drei Bränden wurde niemand verletzt. Wie sich herausstellen sollte, war ein 24-jähriger Feuerwehrmann der Brandstifter. Er wurde für zwei der Brände verurteilt und fasste drei Jahre Haft aus.

Saurüssel-Präsentation

Das erste große Wein-Ereignis in Poysdorf im neuen Jahr ist alljährlich die Präsentation der Produkte der 15 Saurüssel-Winzer im Reichensteinhof. Sie fand heuer am 24. Jänner bereits zum neunten Mal statt.

9. Saurüssel-Präsentation

24. Jänner 2019



Horst Schuckert, Obfrau Susanne Riegelhofer, Sylvia Hugl-Wimmer. Unter den Gästen Bgm. Thomas Grießl, LAbg. Manfred Schulz und Veltlinerland-Weinkönigin Rebecca Hugl. Foto: W. Kraus

Sauschwanzl-Präsentation

Am 8. März fand im Kolpinghaus seit 2012 die 8. Jahrespräsentation des Poysdorfer Sauschwanzl statt. Die drei Sauschwanzl-Winzer präsentierten ihren Welschriesling 2018 mit einem dreigängigen Degustationsmenue im ausverkauften Kolping-Saal.

Sauschwanzl 2018 wurde im Kolpinghaus vorgestellt.

8. März 2019



Lukas Heger, Manfred Heger und Markus Latschka stehen voll hinter ihrem Markenwein, einem Welschriesling aus Wilhelmsdorf. Foto: W. Kraus

Stadtwein 2019

Um den begehrten Titel bewarben sich heuer zum 19. Mal 24 Weinviertel DAC, neun Rotweine, 17 Frizzante und sieben Sekte. Bei den Weißweinen setze sich der Grüne Veltliner Weinviertel DAC aus dem Weingut Hauser durch und bei den Rotweinen konnte wie bereits im Vorjahr das Weingut Neustifter diesmal mit einem Zweigelt, Jg. 2016 überzeugen. Der Stadtfrizzante 2019 kam aus dem Weingut Walek und der Stadtsekt 2019 stammt heuer vom Weingut Hugl-Wimmer.

Die Weingüter Hauser, Walek, Neustifter und Hugl-Wimmer dürfen sich heuer über die Auszeichnung freuen.



Die Stadtwein-Winzer 2019: Wolfgang Walek, Werner Hauser, Bgm. Thomas Grießl, Sylvia Hugl-Wimmer, Ing. Karl Neustifter Foto: W. Kraus

Das Lebenswerk von Willy Plechaty im Nachtwächterhaus

Anlässlich des 20. Todestages des Künstlers Willy Plechaty organisierte Elfriede Lenk eine Sonderausstellung im Nachtwächterhaus. In der Ausstellung wurden 31 Werke gezeigt, welche die große Vielfalt und Breite Plechatys Schaffens repräsentieren. Er verstand es ausgezeichnet, Alte Meister zu kopieren. Seine Nichte Irene Koller stellte viele Bilder als Leihgabe zur Verfügung.

Das Lebenswerk von Willy Plechaty im Nachtwächterhaus

22. April 2019



Bgm. Thomas Grießl, Elfriede Lenk, VzBgm. Josef Fürst Irene Koller, StR Gudrun Sperner-Habitzl Fotos: W. Kraus

70 Künstler im Weingut Taubenschuss

Im Rahmen von "Kunst im Weingut Taubenschuss" präsentierten heuer 70 Künstler ihre Werke. Bei der Eröffnung stellte Thomas Taubenschuss die neuen Kunstwerke und ihre Künstler näher vor.

Kunst im Weingut Taubenschuss

1. Mai 2019



Helmut Taubenschuss, Felix Derler, Sophia Derler, Susanne Derler, Thomas Taubenschuss, Monika Taubenschuss, StR Hans Peter Vodicka, Brigitta Knoll, VzBgm. Josef Fürst, Bgm. Thomas Grießl und Markus Taubenschuss

Lange Nacht der Kellergassen

Viele Kellerbesitzer haben für das Fest der Langen Nacht, das heuer in Föllim ausgetragen wurde, ihre Keller auf Hochglanz gebracht. Der Aufwand hat sich gelohnt – Ortsvorsteher Manfred Leisser und der Obmann der Poysdorfer Kellerakademie Joachim Maly durften sich über 1.000 Besucher freuen. Bürgermeister Thomas Grießl dankte allen die zum guten Gelingen des Festes einen Beitrag geleistet haben.

Lange Nacht der Kellergassen war heuer in Föllim.

1. Juni 2019



Foto: W. Kraus

14. Märchensommer

Bereits zum 14. Mal wurde der Märchensommer im **Schloss Poysbrunn** unter Intendantin Nina Blum abgehalten. Gespielt wurde heuer "Das Dschungelbuch – neu gebrüllt". Das Stück war den ganzen Sommer ausverkauft.



Ortsvorsteher Franz Vinzens, LR Christiane Teschl-Hofmeister und Bgm. Thomas Grießl gratulierten zur gelungenen Premiere. Foto: AVAGANZA

46. Weinparade

Bereits zum 46. Mal fand die Poysdorfer Weinparade heuer am Pfingstsamstag im Kolpinghaus statt. 318 Weine wurden mit der Goldmedaille ausgezeichnet, 18 Sortensieger erhielten den **Bacchus Pokal** und fünf Betriebe, darunter auch das **Weingut Hirtl**, durften sich über den Weinchampion der Poysdorfer Weinparade freuen.

46. Weinparade8. Juni 2019



Foto: W. Kraus

7. Weinviertler Kirtag – Wein trifft Marille

Der Weinviertler Kirtag fand am 23. Juni traditionsgemäß wieder in der Poysdorfer Kellergstetten statt. Unter dem Motto "Wein trifft Marille" wurde ein buntes Kirtagsprogramm für Jung und Alt geboten.

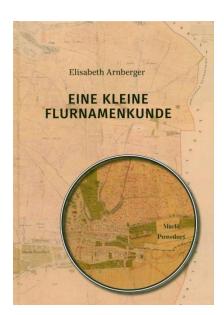
7. Weinviertler Kirtag

23. Juni 2019



Für Kirtagsbrauchtum sorgte auch die Volkstanzgruppe Kleinhadersdorf mit einem bunten Volkstanzprogramm. Foto: W. Kraus

Eine kleine Flurnamenkunde



Am Fronleichnamstag wurde im Eisenhuthaus das Buch "Eine kleine Flurnamenkunde" vorgestellt. Das von Flurnamenforscherin Elisabeth Arnberger verfasste Werk ist eine umfassende Zusammenschau aller Riednamen aus den Katastralgemeinden der Stadtgemeinde Poysdorf mit Erklärungen über Entstehung, Herkunft und Bedeutung von Flurnamen. Das Werk entstand auf Initiative von Direktor Johannes Rieder in Kooperation mit der Kellerakademie Poysdorf. In einem Anhang finden sich die Originalmappen der

Über 400 Riednamen in der Stadtgemeinde

20. Juni 2019

jeweiligen Katastralgemeinden aus dem Franziszeischen Kataster 1817, dem ersten vollständigen österreichischen Kartenwerk zum Zwecke der Bemessung der Grundsteuer. Georg Wlaschitz, der auch für Redaktion und Layout verantwortlich zeichnet, hat die vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen zur Verfügung gestellten Blätter digital aufbereitet und zu einer Einheit zusammengefügt. Das Buch wird zum Preis von € 18,90 über den Buchhandel vertrieben.



Bgm. Thomas Grießl, Georg Wlaschitz und Johannes Rieder bei der Buchpräsentation im Eisenhuthaus Foto: W. Kraus

62. Winzerfest

Der heurige Winzerfestumzug mit Andy Lee Lang als Festpräsident stand unter dem Motto "Sekt, Wein & Rock'n Roll".

62. Winzerfest

5. − *8. September*



Winzerfestpräsident Andy Lee Lang umgeben von Hoheiten: Weinviertler Marillenkönigin Amelia Rieder, NÖ Weinkönigin Diana Müller, Veltlinerland-Weinkönigin Rebecca Hugl und ihre Stellvertreterin Lena Bayer. Foto: W. Kraus

NÖ Weinherbst - Sturmfest

Auch heuer hat es in der Kellergstetten wieder kräftig gestürmt – auch wetterbedingt. Ein alljährlicher Programmpunkt im niederösterreichischen Weinherbst, gepaart mit dem Poysdorfer Winzerlauf.

Sturmfest und Winzerlauf

5. − 6. *Oktober*



Diesmal mussten sich die Besucher warm anziehen, um den Sturm genießen zu können: v. r. Josi Czezatke, Pfarrer Bernd Kolo, StR Sperner-Habitzl, StR Vodicka, Bgm. Thomas Grießl. Foto: W. Kraus

Weintaufe 2019

Anlässlich der Weintaufe 2019 im bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal des Kolpinghauses konnte Weinbauvereinsobmann Martin Hugl LT-Präsident Mag. Karl Wilfing, BH Mag. Gerlinde Draxler, LA Ing. Manfred Schulz, Bgm. Thomas Grießl, Bezirksbauernkammerobmann Hermann Stich, LKR Roman Bayer, sowie Georg Lackinger und Herbert Preyer von den europäischen Weinrittern begrüßen. Die NÖ Landesweinkönigin Diana war im Gefolge von Veltlinerland-Weinkönigin Rebecca und ihrer Stellvertreterin Lena zur Segnung des 2019ers ebenfalls angereist. Für Stadtpfarrer Bernd Kolo war die Weintaufe eine Premiere.

Weintaufe im Kolpinghaus

9. Nov. 2019

Weinpate Michael Jedlička gab dem Grünen Veltliner von Lukas Heger den Namen "Sternschnuppe" und verband dies damit, dass die Wünsche der Winzer fürs neue Weinjahr in Erfüllung gehen mögen.



Bgm. Thomas Grießl, LT-Präsident Mag. Karl Wilfing, BH Mag. Gerlinde Draxler und Stadtpfarrer Bernd Kolo



NÖ Landesweinkönigin Diana und Weinpate Michael Jedlička Fotos: W. Kraus

1. Poysdorfer Christkindlmarkt

Der Poysdorfer Adventmarkt blickt auf 25 Jahre Tradition zurück. Heuer nach 24 Jahren Adventmarkt auf verschiedenen Plätzen präsentierte sich der 1. Poysdorfer Christkindlmarkt erstmals in der WEIN+Trauben Welt mit einem neu durchdachten Konzept. Die WEIN+Trauben Welt im Vino Versum wurde mit tausenden Lichtern, einem großen Engel und mit neuen Schankhütten in Form von Presshäusern in einen riesigen Christkindlmarkt stimmungsvoll verzaubert. Über 30 Stände boten neben wertvollem Kunsthandwerk Punsch, Glühwein und kulinarischen Spezialitäten. Das musikalische Rahmenprogramm mit weihnachtlichen Liedern sowie die winterliche Kellergassenführung fanden besonders großen Anklang. Nachträglich betrachtet war das neue Konzept ein großer Erfolg. Gratulation an das Team rund um Veranstaltungsmanagerin Karin Korschan.

1. Poysdorfer Christkindlmarkt

30. Nov. und 1. Dez. 2019



Der 1. Poysdorfer Christkindlmarkt erstrahlte in der WEIN +TRAUBEN Welt in neuem Glanz: Veranstaltungsmanagerin Karin Korschan, Pfarrer Bernd Kolo, Marisa Wolfram, Bgm. Thomas Grießl, Karoline Kubanik, StR Hans Peter Vodicka, StR Gudrun Sperner-Habitzl und Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing.

Foto: W. Kraus

Weihnachten: Es brennt neuerlich

Am 25. Dezember entzündete ein Friedenslicht den Terrassenboden, auf dem die Laterne stand. Betroffen war die Terrasse einer Erdgeschoßwohnung in der Milleniumstraße. Die Wohnungseigentümerin bemerkte den Brand gegen 19:30 Uhr, ihr Lebensgefährte versuchte, das Feuer selbst zu löschen. Dabei dürften der 72-Jährige und die 74-Jährige Rauchgase eingeatmet haben. Beide wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Landesklinikum Mistelbach eingeliefert. An der Fassade entstand erheblicher Sachschaden.

Jubiläen, Ehrungen, Personen

Helga Zawrel: 30 Jahre Leiterin im KG Kleinhadersdorf

Bgm. Thomas Grießl gratulierte Helga Zawrel nicht nur zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum als Leiterin des Kindergartens Kleinhadersdorf sondern auch zu ihrem 60. Geburtstag und dankte ihr für 35 Jahre verantwortungsvolle Bildungsarbeit in Kleinhadersdorf.



Musikschuldirektor und Kapellmeister Richard Jauk feiert 60er

Zur Geburtstagsfeier von Richard Jauk in seinem Geburtshaus und Heurigenlokal Jauk in Falkenstein waren neben Musikvereinsobmann Thomas Hrabal und Musikschullehrern auch Bgm. Thomas Grießl, Vzbgm. Mag. Josef Fürst und StR Gudrun Tindl-Habitzl gekommen. Richard Jauk hat es in seiner Musikerlaufbahn geschafft, den Musikverein Poysdorf und Umgebung zu einer der besten Blasmusikkapellen des Weinviertels zu formen.



Vzbgm. Josef Fürst, Richard Jauk und Bgm. Thomas Grießl Foto: W. Kraus

Musikalische Höchstleistung

"Clarinett", das Klarinettenquartett des Musikvereins Poysdorf und Umgebung, mit Sandra Hipfinger, Petra Löw, Cornelia Reim und Lotte Wilfing erreichte beim Bundeswettbewerb "Musik in kleinen Gruppen" in Innsbruck in der Stufe S den hervorragenden 2. Platz mit 95 von 100 möglichen Punkten.

Neue Leitung im Urbanus-Heim

Seit 1. April kümmert sich Gregor Kopa als kaufmännischer Leiter neben Pflegeleiterin Sonja Kriz um die wirtschaftlichen Belange im Haus der Barmherzigkeit in der Laaer Straße.

Neue Leitung im Urbanus-Heim

1. April 2019

100 Jahre SPÖ-Stadtorganisation

Die Stadtorganisation der SPÖ Poysdorf feierte am 1. Mai ihren 100. Geburtstag. Der ehemalige Stadtparteiobmann **Egon Englisch** brachte dazu eine personalisierte Sonderbriefmarke heraus und präsentierte im Kolpinghaus eine umfangreiche Dokumentation über 100 Jahre Sozialdemokratie. Seitens der Post wurde ein Sonderpostamt eingerichtet. Der SPÖ-Stadtvorsitzende Hans Peter Vodicka dankte Egon Englisch, derzeit auch Obmann der Volkshilfe, für seine Arbeit.

100 Jahre SPÖ-Stadtorganisation

1. Mai 2019



Bgm. Thomas Grießl und Vzbgm. Mag. Josef Fürst waren ebenfalls gekommen um Egon Englisch zur gelungenen Ausstellung zu gratulieren. Foto: W. Kraus

40 Jahre Kolping-Werkstätte

Seit der Eröffnung der Einrichtung im Jahr 1979 bietet Kolping Österreich in Poysdorf Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung Beschäftigungsmöglichkeiten in den verschiedensten Tätigkeitsfeldern. Gestartet wurde mit nur wenigen Beschäftigten in zwei Werkräumen. Heute sind es insgesamt 60 Personen, die in acht Werkgruppen begleitet, betreut und angeleitet werden. Überdies gibt es seit 2012 die Alternative Tagesbetreuungsgruppe "Vivo" für Klienten, die aufgrund ihres Alters oder der Schwere ihrer Behinderung spezielle Förderung bekommen. 40 Jahre später konnte Christine Schodl-Meier, die Leiterin der Kolping Behinderteneinrichtungen in Poysdorf, neben Klienten, Mitarbeitern und Eltern auch zahlreiche Ehrengäste zum Jubiläum willkommen heißen.

40 Jahre Kolping-Werkstätte

17. Mai. 2019



Bgm. Thomas Grießl, Christine Schodl-Meier, Präsidentin von Kolping Österreich Christine Leopold, LAbg. Kurt Hackl, Adelheid Bruckmüller (Institut für Bildung und Gesundheit) Foto: Kolping

Poysdorfer wird neuer Geschäftsführer der Rotkreuz-Bezirksstelle Mistelbach

Der Leiter der Rotkreuz-Ortsstelle Poysdorf und Bezirksstellenleiter-Stellvertreter, **Michael Edlinger**, trat mit 1. September die Nachfolge von Geschäftsführer Brian Miller an. Christoph Edlinger folgt ihm als Leiter der Rotkreuz-Ortsstelle Poysdorf nach.

Neuer Bezirks-Geschäftsführer beim Roten Kreuz

1. Sept. 2019

Verdienstzeichen für Gerhard Walek

Bezirksweinbauverbandsobmann **Gerhard Walek** wurde von Landeshauptfrau Mikl-Leitner mit dem **Silbernen Verdienstzeichen** um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Schulen und Kindergärten

Eröffnung der modernisierten Neuen Mittelschule

Mit einem "Tag der offenen Tür" wurde am 10. Mai die Eröffnung des neu gestalteten Schulgebäudes in der Hindenburgstraße gefeiert. Am Nachmittag konnten die Besucher Ausstellungen von Schülerarbeiten in den verschiedenen Räumlichkeiten der Schule besichtigen. Mit einem Festakt in der neuen Aula der Schule mit rund 100 geladenen Gästen wurde anschließend die offizielle Eröffnung begangen. Direktorin Renate Schodl begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, allen voran die Landesrätin für Bildung Christiane Teschl-Hofmeister und Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler. Der Obmann der Mittelschulgemeinde Stadtrat MinR Dr. Wolfgang Souczek zeichnete den Werdegang des Projekts und berichtete, dass in eineinhalb Jahren Bauzeit von der Mittelschulgemeinde 3,5 Millionen Euro für den Umbau aufgewendet wurden. Bürgermeister Thomas Grießl dankte den Projektbeteiligten, allen voran Direktorin Renate Schodl und Architekt Werner Zita, für die gute Zusammenarbeit und unterstrich die Bedeutung einer modern ausgestatteten Bildungseinrichtung für die Jugend. Schulqualitätsmanagerin Brigitte Ribisch gratulierte ebenfalls zu dem gelungenen Projekt. Abschließend segneten Dechant Dr. Jacob Nwabor und Dechant a.D. KR George von Horick das Haus.

Eröffnung der Neuen Mittelschule

10. Mai 2019



Foto: Burchhart

Neue Obfrau im Elternverein der Volksschule

Nach sechs Jahren als Obfrau des Elternvereines in der Volksschule legte Waltraud Hauser ihre Funktion zurück. Neue Obfrau wurde Susanne Riegelhofer. Weitere Vorstandsmitglieder sind Roman Beisser, Claudia Kemminger, Romana Oberndorfer, Sandra Schön-Schuckert, Andrea Willman und Eva-Maria Zeiner.

Pensionsantritt von Kindergartendirektorin Maria Krammer

Die langjährige Leiterin des Kindergartens Walterskirchen, Maria Krammer, trat in den wohlverdienten Ruhestand. Eine ihrer letzten großen Projekte war die Generalsanierung des ehemaligen Schulgebäudes mit neuer Fassade und Erweiterung des Freibereiches in den Jahren 2016-17. Sabrina Neckam wurde als ihre Nachfolgerin mit der provisorischen Leitung betraut.

Gebäudesanierung im Kindergarten Poysdorf

Mit Jahresende konnten die Sanierungsarbeiten im Innen- und Außenbereich im Kindergarten Poysdorf abgeschlossen werden. Besonders gelungen ist die Farbauswahl für die neue Fassade. Die Erneuerung des Gartenzauns ist für 2020 geplant.



Foto: G. Wlaschitz

Aus der Wirtschaft

Neuer Bürostandort der Wr. Städtischen

Mit Jahresbeginn ist das Büro der Wr. Städtischen Versicherung vom Standort Brunngasse in den Reichensteinhof übersiedelt. Die Stadtgemeinde hat die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und einen Mitvertrag mit Franz Kowarik, Thomas Hnilica und Christian Faworka abgeschlossen.

1. Poysdorfer Hundesalon eröffnet



Im Hundesalon "Fesche Pfote" von Ingrid Schimpf in der Schulstraße erhalten große und kleine Vierbeiner liebevolle Pflege. Neben der professionellen Fellpflege bietet Schimpf **Tierenergetik** an, um die Hunde mit energetischen Methoden wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

1. Poysdorfer Hundesalon

16. Jänner 2019

Die Huglerei eröffnet Filiale in Poysdorf

Knapp zwei Jahre nach der Gründung der "Huglerei" in Stützenhofen eröffnete Bäckermeister Raphael Hugl seine erste Filiale in Poysdorf. In seiner Bäckerei mischt Raphael Hugl alle Teige selbst. Seine Rohstoffe bezieht er ausschließlich aus der Region. Gebacken wird nach Vorbestellung. Somit wird dem Anhäufen von Altbrot vorgebeugt und die tägliche Frische gewährleistet. Zu seinem Sortiment zählen neben Brot und Gebäck auch Feingebäck, Brotsorten nach Schweizer Art, reinsortige Dinkelback- und Roggenbackwaren sowie Partnerprodukte aus der Region.



Bgm. Thomas Grießl, Raphael Hugl, Andrea Kantner, WK- Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, LT-Präsident Karl Wilfing, Georg Hugl Foto: W. Kraus

Kosmetikstudio um Fußpflegeangebot erweitert



Das Kosmetikstudio in der Wiener Straße erweitert sein Angebot. In einem ansprechenden Ambiente, ausgestattet mit einem modernen Behandlungsstuhl, arbeitet nun zusätzlich Silvia Stoiber als Fußpflegerin mit einem breiten Angebot.

Hotel Neustifter eröffnet

Der Weinbaubetrieb Neustifter hat zu Beginn des Jahres das insolvente "Hotel Veltlin" übernommen und so das Bestehen des 4-Sterne-Hotels am Golfplatz gesichert. Am 6. April wurde das Hotel nach kurzer Renovierungsphase wiedereröffnet. Beim Tag der offenen Tür wurde den Besuchern ein Rundgang durch das Hotel, eine Weinverkostung am Weingut Neustifter und ein Strudel-Workshop in der Wein.Küche geboten.



Monika Neustifter, LT-Präsident Karl Wilfing, Brigitte Neustifter, Hannes Weitschacher, LR Petra Bohuslav, Bgm. Thomas Grießl, Ing. Karl Neustifter Foto: W. Kraus

Neuer Vorstand in der Sparkasse

Der Aufsichtsrat der Sparkasse Poysdorf AG bestellte den bisherigen Prokuristen Manfred Wunsch zum neuen Vorstandsdirektor. Er leitet nun gemeinsam mit Vorstandsdirektor Werner Kraus die Bankgeschäfte.

Aus der Grazerbergschenke wurde Hubertushof

Am Samstag, dem 1. Juni 2019, wurde nach einer mehrwöchigen Umbauphase der "Hubertushof" eröffnet. Andreas Simayer hat die ehemalige "Grazerbergschenke" seines Vaters durch Gästezimmer und einer Terrasse ergänzt und als "Hubertushof" neu eröffnet.



Foto: Hubertushof

Spatenstich für SPAR-Supermarkt in der Laaerstraße

Den Spatenstich für den neuen **SPAR-Supermarkt** auf dem Grundstück der Familie Martin Schlemmer zwischen Laaer Straße und Oberer Markt setzten Bürgermeister Thomas Grießl, Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, DI Petra Schlemmer, Martin Schlemmer, Elisabeth Schlemmer, SPAR-Geschäftsführer Mag. Alois Huber und Architekt Peter Waldbauer. Die Eröffnung soll im Herbst 2020 erfolgen.

Spatenstich für SPAR-Supermarkt

10. Dez. 2019



Foto: SPAR / Brunnbauer

Aus der Pfarre

Neue Seelsorger im Pfarrverband Poysdorf

Anfang September wurde im Rahmen des Bründlfestes Mag. Bernd Gunter Kolodziejczak, genannt Kolo und bisher Kurat der Probsteipfarre Wiener Neustadt, in das Amt als neuer Pfarrer des Pfarrverbandes Poysdorf eingeführt. Bernd Kolo ist gebürtiger Linzer und war seit 2016 in der Erlöserkirche in Wiener Neustadt tätig. Der bisherige Stadtpfarrer Mag. Eduard Schipfer wechselte mit Pastoralassistentin Helga Klinghofer in den Pfarrverband Hollabrunn. Nachdem auch Pater Savi in eine andere Pfarre versetzt wurde, sind nun zusätzlich zwei neue Kapläne als Seelsorger im Pfarrverband Poysdorf eingesetzt. Kaplan Ivan Babjak stammt aus der Ukraine und Kaplan Phocas Niwemushumba kommt aus Ruanda.



Die offizielle Amtseinführung nahm Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am 15. September vor. Kolo ist jetzt für Poysdorf und die zum Pfarrverband angehörigen Katastralgemeinden zuständig: Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf.



Bgm. Grießl empfängt den neuen Seelsorger

Fotos: W. Kraus

Bürgermeister Thomas Grießl hieß den neuen Seelsorger herzlich willkommen und wünschte ihm für sein künftiges Wirken im Pfarrverband alles Gute. Nebenbei erwähnte er, dass er mit Bernd Kolo auf den Tag genau das gleiche Geburtsdatum teile.

Restaurierung der Okenfus-Orgel ist abgeschlossen

Am 3. November 2019 wurde die weltweit einzig erhaltene Orgel des südböhmischen **Orgelbaumeisters Wenzel Okenfus** in der Poysdorfer Stadtpfarrkirche von Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky im Rahmen einer Festmesse feierlich gesegnet und ist nun nach zehn Jahren Ruhepause wieder in vollem Klange zu hören. Stadtpfarrer Bernd Kolo konnte dazu Landtagspräsident Karl Wilfing als Paten der Orgel und zahlreiche Ehrengäste sowie die Mitglieder des Orgelkomitees herzlich willkommen heißen.



Foto: G. Wlaschitz

Für das von Esther und Ferdinand Salomon auf eine mechanische Orgel rückgebaute Instrument musste das Orgelkomitee unter der Führung von Johann Tiwald 700.000,00 Euro durch Benefizveranstaltungen, Spendenaktionen und Verkauf von Orgelpatenschaften aufbringen. Mit 20% der Gesamtkosten unterstützte das Land Niederösterreich das Projekt, nachdem die Sparkasse Poysdorf die Zusage für einen zinsenlosen Kredit in Höhe von € 300.000,- gab. Seitens des Bundesdenkmalamtes wurde eine Förderung in Höhe von € 30.000,- gewährt. Die Erzdiözese Wien vergibt üblicherweise für Orgelrestaurierungen einen zinsenlosen Kredit in Höhe von € 75.000,- und gewährt für das Gehäuse, den Boden und Objekte, die zur Kircheneinrichtung gehören, einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von 30% der Kosten. Dieser Betrag wurde seitens des Bauamtes der EDW zwar zugesagt, ist aber noch ausständig.

Die Sparkasse Poysdorf AG und die Sparkasse Poysdorf Privatstiftung haben im Rahmen der Kulturförderung bereits mehr als € 40.000,- überwiesen. Die Stadtgemeinde Poysdorf förderte die Restaurierung mit über € 20.000,- und seitens der Pfarre wurde aus dem Erlös von Kirchensammlungen und den Pfarrflohmärkten bereits ein Betrag von über € 50.000,- aufgebracht.



Bevor der Organist Johann Tiwald die Orgel nach der Segnung erstmals zum Erklingen brachte, sorgte ein Bläserensemble der Musikschule Poysdorf unter der Leitung von Direktor Richard Jauk für die musikalische Umrahmung der Festmesse. Der Stadtkirchenchor Poysdorf sang unter der Leitung von Mag. Helmut Reichl

die kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn. Solistin war Judith Bös.

Im Anschluss an die Festmesse wurden die Mitglieder des Orgelkomitees von Bürgermeister Thomas Grießl mit einer Urkunde geehrt. Zur Orgelweihe wurde auch die von Grafikerin Vera Rieder gestaltete Festschrift präsentiert.



Foto: W. Kraus

Am Nachmittag füllten viele neugierige Besucher die Reihen der Stadtpfarrkirche für das erste Konzert auf der restaurierten Okenfus-Orgel mit **Univ. Prof.**Mag. Roman Summereder, einem der bedeutendsten zeitgenössischen Organisten und Professor an der Universität für Musik und darstellende Kunst.

Nordautobahn A5

Freigabe der Umfahrung Drasenhofen

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit wurde die Umfahrung Drasenhofen am 8. September 2019 für den Verkehr freigegeben. 1.800 tägliche LKW-Durchfahrten bleiben dem Ort damit erspart. Der fünf Kilometer lange Abschnitt ist die Verlängerung der A5-Nordautobahn, in den die ASFINAG 50 Millionen Euro investiert hat. 4,5 Millionen Euro finanzierte das Land Niederösterreich und rund 1,3 Millionen Euro kamen als Zuschuss von der EU. Mit der Inbetriebnahme der Umfahrung schließt die ASFINAG das wichtigste Autobahn-Projekt in nördlichen Weinviertel vorerst ab. Die Umfahrung ist ampel- und kreuzungsfrei und als Teil des ASFINAG-Streckennetzes mautpflichtig. Zum Jahresende wurde bekannt, dass es auch in Tschechien grünes Licht für den weiteren Ausbau der Nordautobahn gibt, nachdem das Oberste Tschechische Verwaltungsgericht Klagen von Umweltverbänden abgewiesen hat. Die Ausnahme erlaubt den Bau einer Autobahn in einem Naturschutzgebiet im Abschnitt von Perná bis zur Staatsgrenze. Baubeginn könnte schon Herbst 2020 sein.

Neue Autobahnmeisterei

Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing eröffnete den ASFINAG-Stützpunkt in Walterskirchen, von dem 25 Autobahnkilometer der A5 zwischen Schrick und Poysbrunn betreut werden. Von dem 5.000 m² großen Areal mit einem modernen Fuhrpark kontrolliert die ASFINAG den Streckenabschnitt und organisiert unter anderem auch den Winterdienst. Bürgermeister Thomas Grießl begrüßte die sieben Mitarbeiter und wünschte ihnen unfallfreies Arbeiten.

Stützpunkt der ASFINAG in Walterskirchen wurde eröffnet.

05. Aug. 2019



Foto: Pittel+Brausewetter

Teilabschnitt der B7 erhält Radweg

Die Verkehrsfreigabe der Weinviertel-Autobahn führte zu einer Beruhigung des Verkehrsaufkommens auf der Brünner Straße. Daher wurde die B7 zwischen "Weißer Berg" und der Anbindung an die A5 bei Poysbrunn verschmälert. Durch das Ausfräsen eines Grünstreifens wurde ein neuer Radweg geschaffen. Die Arbeiten wurden vom Land Niederösterreich gefördert und mit Hilfe der Straßenmeisterei Poysdorf ausgeführt.





Der neue Radweg wird gerne angenommen.

Fotos: G. Wlaschitz

Wetter und Klima 2019

Auf Grund der anhaltenden Schneefälle in den ersten beiden Jännerwochen und der örtlich unterschiedlichen Schneemassen - durch heftige Stürme ausgelöste Schneeverfrachtungen in alpinen Lagen - musste auch in den nieder-österreichischen Tourismusorten im Rax- und Schneeberggebiet bis hin zum Hochkar und Ötscher Lawinenwarnstufe 5 ausgerufen werden. Es ist dies die höchste Warnstufe, die seit 100 Jahren nicht mehr notwendig war. Viele Orte waren wegen der teils bis 5 m hohen Schneemassen auf den Bergstraßen tagelang von der Außenwelt abgeschlossen. Ab 15. Jänner hörte es zu schneien auf und die Situation besserte sich allerorts.

2019 – das drittwärmste Jahr seit der Aufzeichnung der Klimawerte

Währenddessen blieb Poysdorf und das gesamte Weinviertel von den Schneemassen verschont – nur etwa 10 cm Anfang Jänner. Vielfach auch oft immer wieder stürmische Winde. Danach Tauwetter und Sonnenschein. Am 17. Jänner 2019 um die +12° C. Heftige Schneefälle in der Nacht zum 28. Jänner brachten einen Kälteeinbruch mit sich, der das Thermometer am Monatsende zwischen -12°C und -14°C sinken ließ. Fönwettereinbruch zu Maria Lichtmess (2. Februar) mit Plustemperaturen um 12°C ließen die weiße Pracht rasch dahinschmelzen.

Februar und März verliefen in ganz Österreich viel zu mild. Während es am letzten Tag des Monats Februar Temperaturen wie im Mai gab, herrschte vor einem Jahr bei uns Eiszeit - in Poysdorf wurden -14°C gemessen (siehe S. 34, Stadtchronik 2018). Denn am 28. Februar 2019 wurden in Poysdorf +20°C gemessen und mit 24,2 Grad knackte Güssing im Burgenland den österreichischen 60-Jahres-Rekord für den Monat Februar.

Der April verlief überwiegend zu trocken und etwas zu warm (+1,5 °C über dem langjährigen Mittel). Schnee Ende April bis in viele Täler herab bildete den Auftakt für den **kältesten Mai** (-2,5° C unter dem langjährigen Mittel) seit 1991 mit viel Regen. In Poysdorf gab es am 22. Mai 50 mm Niederschlag innerhalb von 14 Stunden.

Zu Junibeginn änderte sich die Wetterlage nachhaltig. Eine Spitze an Hitzetagen sowie bisher unerreichte Werte bei der Höchsttemperatur im Juni sorgten für einen neuen Rekord. Er war mit einer Abweichung von +4,7 °C der wärmste Juni der Messgeschichte seit 1767. Weitere große Beiträge lieferten bereits die Monate Februar (Abweichung +2,3 °C), März (+2,3 °C) und danach November (+2,1 °C) und Dezember (+3,0 °C). In Poysdorf kletterte das Thermometer am 15. Juni auf über 34°C. Zudem waren bisher nur zwei Junimonate niederschlagsärmer als 2019. Aufgrund eines ebenfalls zu warmen und trockenen Juli und August war der Sommer der zweitwärmste seit Messbeginn.

Mehrere Hitzewellen mit teils schweren Gewittern und sintflutartigen Regenfällen prägten diese Sommermonate. Von größeren Hagelschäden blieb man heuer zum Glück aber verschont. Der September 2019 war etwas milder als ein durchschnittlicher September. Der erste Tag des Monats brachte nochmals hochsommerliche Temperaturen (Poysdorf 32°C). Danach blieb der Temperaturverlauf im Großen und Ganzen im Bereich der normalen Schwankungsbreite. Der Oktober 2019 brachte über einen längeren Zeitraum sehr milde, teils sommerliche Temperaturen. Im letzten Drittel des Monats wurden 20 °C an mehreren Tagen in Folge überschritten. Von Mittelmeertiefs geprägt, folgte einer der nassesten November seit Messbeginn. Trotz der vielen Niederschläge und der damit geringen Sonnenausbeute war der November 2019 überdurchschnittlich warm: 17° C am 3. November in Poysdorf. Auch der Dezember war viel zu warm, der Niederschlag entsprach dem langjährigen Mittel. Im zweiten Drittel des Monats gab es eine Phase mit sehr hohen Temperaturen. Am 21. Dezember wurden immerhin noch um die 15° C gemessen. Insgesamt war das Jahr 2019 mit einer Abweichung von +2,3 °C gegenüber dem Bezugszeitraum 1961-1990 das drittwärmste Jahr. Wärmer waren in der 252 Jahre langen Messgeschichte nur 2018 und 2014. Die Sonnenscheindauer lag 2019 österreichweit um 11% über dem Mittelwert 1961-1990.

International prägend für das Jahr war unter anderem der anhaltende Diskurs um die Klimakrise. In vielen Staaten gab es wie im Jahr zuvor lang anhaltende Hitze- und Dürrewellen, die weltweit zu neuen Rekordtemperaturen führten - vor allem in Australien, Indien und Europa. 2019 war überdies das trockenste Jahr in Australien seit Beginn der Wetteraufzeichnungen mit verheerenden Buschbränden zum Jahreswechsel.

Mäuseplage 2019

Eine Feldmausplage bereitete den Landwirten vor allem in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf große Probleme. Der Bestand an Feldmäusen erreichte ein kritisches Ausmaß, ganze Felder wurden "kahlgefressen", die Schäden waren enorm. Besonders heftig waren die Schäden während der Getreideernte. Ausfälle durch Mäuseschäden von bis zu 70% wurden berichtet. Waren die Mäuse bis zur Getreideernte vornehmlich in Gersten-, Roggenund Weizenfeldern schädigend, verlagerten sie sich nach dem Abernten auch in andere Kulturen, wie Kartoffel, Ölkürbis oder Mais. Die Befürchtung der Poysdorfer Winzer, die Mäuse könnten wegen der anhaltenden Trockenheit auch die Weinkulturen befallen, trat nicht ein. Allerdings waren auch Privatgärten in der Nachbarschaft zu Feldern am Stadtrand von Mäusen heimgesucht und Rasenflächen unterminiert. Katzen leisteten wertvolle Arbeit, jedoch manche Gärten glichen danach einem Mausfriedhof. So etwas hatten wir noch nie.

Weinjahrgang 2019 – Fruchtbetont und ausgezeichnet

Nach dem Ernteplus des letzten Jahres gab es heuer bedingt durch Hitze und wenig Niederschlag etwas weniger Trauben, die dafür vollreif und sehr gesund waren. Nach der frühesten Lese aller Zeiten im Vorjahr fand die Ernte heuer wieder zum üblichen Zeitpunkt statt. Besonders erfreulich war das anhaltende gute Lesewetter, sodass die Ernte in Ruhe und planvoll eingebracht werden konnte. Die kühlen Herbstnächte sorgten für exzellente Fruchtigkeit und gute Säurestruktur. Mitte Oktober neigte sich die Lese dem Ende zu. Die Kellerarbeit verlief reibungslos, die Jungweinverkostungen lassen die Vorfreude auf einen großen Jahrgang wachsen. Die 2019er-Weine zeichnen sich durch einen angenehmen Trinkfluss und eine ausgeprägte Sortentypizität aus. Der gehaltvolle Charakter wird von einem moderaten Alkoholgehalt unterstützt, die gute Säurestruktur fördert zudem die Fruchtigkeit.

2019 - ein ereignisreiches Jahr in der Politik

Politisch gesehen stand das Jahr 2019 zunächst ganz im Zeichen der Wahlen der Mandatare zum **Europäischen Parlament**. Für Österreich konnten bei der Europawahl am 26. Mai 2019 nach derzeitigem Stand 18 Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt werden. Nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ("Brexit"), voraussichtlich am 31. Jänner 2020, werden Österreich 19 Sitze im Europäischen Parlament zustehen. Das zusätzliche Mandat würden in diesem Fall die GRÜNEN bekommen.

Ibiza-Skandal führt zu Regierungswechsel.

Parteibezeichnung	Kurzbe- zeichnung	Stimmen	Prozent	Mandate (Diff. zu 2014)
Österreichische Volkspartei	ÖVP	1.305.956	34,55%	7 (+2)
Sozialdemokratische Partei Österreichs	SPÖ	903.151	23,89%	5 (0)
Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) - Die Freiheitlichen	FPÖ	650.114	17,20%	3 (-1)
Die Grünen - Grüne Alternative	GRÜNE	532.193	14,08%	2 (-1)
NEOS – Das Neue Europa	NEOS	319.024	8,44%	1 (0)
KPÖ Plus – European Left, offene Liste	KPÖ	30.087	0,80%	0 (0)
EUROPA JETZT! – Initiative Johannes Voggenhuber	EUROPA	39.239	1,04%	0 (0)

Das offizielle Endergebnis der Europa-Wahl in Österreich am 26. Mai 2019

Am 17. Mai 2019, neun Tage vor der Europa-Wahl, ging jedoch jenes Video durch die Medien, das die türkis-blaue Regierung nach nur 18 Monaten sprengen und die FPÖ in eine tiefe Krise stürzen sollte. Der amtierende Vizekanzler und FPÖ-Chef Heinz Christian Strache hat im Juli 2017 kurz vor der Nationalratswahl auf der Party-Insel Ibiza darüber geplaudert, wie er bereit wäre, sich bestechen zu lassen. Dabei tappte er in eine Video-Falle, die für ihn persönlich und für Österreich weitreichende Folgen haben sollte. Bereits tags darauf, am 18. Mai 2019, erklärte Strache als Folge der Ibiza-Affäre seinen Rücktritt vom Amt des Vizekanzlers und als FPÖ-Parteiobmann. Daraufhin erklärte Bundeskanzler Sebastian Kurz nach Rücksprache mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen das Ende der Koalition. Die Forderung von Bundeskanzler Kurz für die Fortführung der Koalition mit der FPÖ, den amtierenden Innenminister Herbert Kickl (FPÖ) wegen Befangenheit bei der Aufarbeitung der Ibiza-Affäre auszuwechseln, wurde von den übrigen FPÖ-Ministern abgelehnt. Sie traten nach Kickls Entlassung durch den Bundespräsidenten zurück und wurden durch neue Minister ersetzt.

Am 28. Mai wurden jedoch die Mitglieder der Bundesregierung Kurz I vom Bundespräsidenten ihrer Ämter enthoben, nachdem der Nationalrat mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ und der Liste JETZT aus taktischen Gründen der Regierung tags zuvor das Misstrauen ausgesprochen hatte. Ein bis dahin einmaliger Vorgang in der Republik. Am 30. Mai 2019 ernannte der Bundespräsident laut Verfassung Brigitte Bierlein, vormals Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs, zur Bundeskanzlerin und beauftragte sie mit der Bildung einer Übergangsregierung für die Zeit bis zur Bildung einer neuen Regierung. Am 29. September 2019 erfolgte die vorgezogene Nationalratswahl. Die ÖVP erzielte dabei deutliche Gewinne und die Sprengmeister der Regierung Kurz I wurden von den Wählern empfindlich abgestraft: Die SPÖ verlor 12 Mandate, die FPÖ sogar 20 Mandate und die Liste JETZT flog aus dem Parlament. Die 2017 ausgeschiedenen GRÜNEN zogen wieder in den Nationalrat ein.

	Stimmen 2019		Stimmen	2017	Stimmenzuwachs Mandate		date	Diff.	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	2019	2017	DIII.
ÖVP	1.789.417	37,5 %	1.595.526	31,5 %	+193.891	+6,0 %	71	62	+9
SPÖ	1.011.868	21,2 %	1.361.746	26,9 %	-349.878	-5,7 %	40	52	-12
FPÖ	772.666	16,2 %	1.316.442	26,0 %	-543.776	-9,8 %	31	51	-20
NEOS	387.124	8,1 %	268.518	5,3 %	+118.606	+2,8 %	15	10	+5
JETZT	89.169	1,9 %	223.543	4,4 %	-134.374	-2,5 %	0	8	-8
GRÜNE	664.055	13,9 %	192.638	3,8 %	+471.417	+10,1 %	26	0	+26
KPÖ	32.736	0,7 %	39.689	0,8 %	-6.953	-0,1 %	0	0	+0

Das offizielle Endergebnis der NR-Wahl in Österreich am 29. September 2019

Aufgrund des NR-Wahlergebnisses beauftragte der Bundespräsident den Parteivorsitzenden der stimmenstärksten Partei, Sebastian Kurz (ÖVP), mit der Bildung einer neuen Regierung, der zunächst Sondierungsgespräche mit allen Parteien aufnahm. Nach Absagen der anderen Parteien entschied er sich, mit den GRÜNEN in Regierungsverhandlungen einzutreten.

Am 1. Jänner 2020 verkündeten Sebastian Kurz und Werner Kogler, Bundessprecher der GRÜNEN, in einer Pressekonferenz den Durchbruch der Koalitionsverhandlungen, der auch von den zuständigen Gremien der beiden Parteien abgesegnet wurde. Die Regierung Kurz II wurde am 7. Jänner 2020 von Bundespräsident Alexander van der Bellen angelobt. Damit hat Österreich nach 218 Tagen Beamtenregierung, die sich "nur" Verwaltungsarbeit selbstauferlegt hatte, wieder eine handlungsfähige Regierung.

Das Kabinett Kurz II

Bundeskanzler und Medien	Sebastian Kurz (ÖVP)		
Vizekanzler und Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport	Werner Kogler (GRÜNE)		
Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten	Alexander Schallenberg (ÖVP)		
Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz	Rudolf Anschober (GRÜNE)		
Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung	Rudolf Faßmann (ÖVP)		
Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort	Margarete Schramböck (ÖVP)		
Bundesminister für Finanzen	Gernot Blümel (ÖVP)		
Bundesminister für Inneres	Karl Nehammer (ÖVP)		
Bundesministerin für Landesvereidigung	Klaudia Tanner (ÖVP)		
Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	Elisabeth Köstinger (ÖVP)		
Bundesministerin für Justiz	Alma Zadić (GRÜNE)		
Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie	Leonore Gewessler (GRÜNE)		
Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend	Christine Aschbacher (ÖVP)		
Kanzleramtsministerin für Integration und Frauen	Susanne Raab (ÖVP)		
Kanzleramtsministerin für Europapolitik	Karoline Edtstadler (ÖVP)		
Staatssekretärin für Kunst und Kultur	Ulrike Lunacek (GRÜNE)		
Staatssekretär für Umwelt	Magnus Brunner (ÖVP)		

Die neue Regierung besteht demnach mit dem Kanzler aus 15 Ministerinnen und Ministern sowie einer Staatssekretärin und einem Staatssekretär und ist damit um eine Person größer als die 2017 angelobte türkis-blaue Regierung. Eine Premiere ist nicht nur die Regierungsbeteiligung der GRÜNEN: Erstmals gehören der Regierung auch mehr Frauen als Männer an. Wie Türkis-Grün die Verteilungskonflikte, das Migrationsproblem sowie die notwendigen Lösungsansätze zur Klimakrise und die Ökologisierung des Steuersystems angehen werden, könnte zu spannenden Fragen des neuen Regierungsprojekts werden.

Und die Opposition? Die ist derzeit in erster Linie mit sich selbst beschäftigt. Die SPÖ sieht sich nach dem Wahldebakel und dem Bekanntwerden eines immensen Schuldenberges mit einer ständigen Personaldebatte konfrontiert. Die FPÖ ist mit FPÖ-Chef Norbert Hofer nach dem Partei-Ausschluss von HC Strache, der mutmaßlich über Jahre private Spesen der FPÖ in Rechnung gestellt haben soll, um die inhaltliche Neuausrichtung der Partei bemüht, um

vom Image einer Neonazi-Partei wegzukommen. Und den NEOS haben die GRÜNEN seit dem Regierungseintritt den Rang als Kontrollorgan gegen Korruption abgerungen. Das Jahr 2020 wird wohl nicht das Jahr der Opposition. Möglicherweise das Jahr ihrer Selbstfindung.

Die 10er-Jahre: Das hat Österreich und die Welt von 2010-2019 bewegt

Die 2020er Jahre beginnen also für österreichische Verhältnisse mit einem Neustart. Türkis-Grün bringt die erste öko-konservative Regierung Europas. Und was haben die 10er Jahre gebracht? Zum zweiten Mal die Zerstörung der FPÖ, zum ersten Mal einen existenzbedrohenden Einbruch der SPÖ. International das Auftreten von gnadenlosen **Populisten**, wie Präsident Donald Trump (USA) und Premierminister Boris Johnson (Vereinigtes Königreich). Und ein Reich der Mitte, das mächtig ist wie seit Jahrhunderten nicht. Doch nicht Donald Trump als US-Präsident der 2010er sollte in die Geschichtsbücher eingehen, sondern Barack Obama. Von 2009 bis 2017 war er der 44. Präsident der Vereinigten Staaten und damit der erste afro-amerikanische Präsident der Geschichte.

Der Beginn des Jahrzehnts war geprägt durch die Folgen der **Finanzkrise** als Ergebnis eines aufgeblähten Immobilienmarktes in den USA. Ihren Höhepunkt hatte die Krise im Zusammenbruch der US-amerikanischen Großbank Lehman Brothers am 15. September 2008. Ab 2009 folgte die **Euro-Krise**, die in Ländern wie Griechenland, Spanien und Portugal zu einer Staatsschuldenkrise wurde. Um Staatsinsolvenzen zu vermeiden wurde 2012 als Rettungsschirm der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) gegründet. 278 Mrd. Euro machten alleine die Rettungspakete für Griechenland aus. Über 10 Mrd. Euro musste die Republik Österreich bisher für die Bankenrettung im Zuge der Finanzkrise ausgeben. Als Folge der Finanzkrise fiel der Leitzinssatz bei der Europäischen Zentralbank (EZB) faktisch gegen 0,00%. Dagegen ist Ende 2019 Gold so teuer wie noch nie: 1.443,07 € für eine Feinunze (31,1 g).

Ende 2009 hätten wir nicht gedacht, dass sich unser Miteinander in nur zehn Jahren so grundlegend verändern würde. **Technik**, **Klima** und **Politik** gaben den **2010ern** einen starken Schub. Als 2007 das Apple **iPhone** erschien, war noch nicht klar, dass es die Mediennutzung in wenigen Jahren komplett verändern würde. Das Touchscreen-Telefon mit den vielen zusätzlichen Funktionen verbreitete sich rasend schnell, andere Hersteller zogen erfolgreich nach. Menschen mit gebeugten Köpfen prägen das heutige Straßenbild.

Finanzkrise und Euro-Krise drücken auf das Zinsniveau. Gehend, stehend, sitzend starren sie auf das Display - spielen, schreiben oder telefonieren. Dieses Abgelenktsein und die damit verbundene Unachtsamkeit im Verkehr sorgen zusehends für ein Ansteigen von Verkehrsunfällen.

Vor zehn Jahren war das Streamen von Filmen und Serien nur den Nutzern teurer US-Streaming-Plattformen vorbehalten. Und dann kam Netflix. 2012 eroberte es weite Teile Europas und 2014 schließlich auch Österreich. Inzwischen verbringen vor allem junge Menschen immer mehr Zeit mit Netflix-Serien nicht nur auf TV-Bildschirmen, sondern auch auf Laptops, Tablets und Smartphones. Jederzeit, werbefrei und trotzdem bezahlbar. Die TV-Landschaft wird nie mehr so sein, wie sie war. Netflix war 1997 gestartet. Zunächst dominierte der DVD-Verleih, mit dem Aufkommen schneller Internetverbindungen vollzog sich der Schwenk zum Streaming.

Neue Medien revolutionieren das Freizeitverhalten der Menschen.

Das Jahrzehnt gilt bis dato als heißestes Jahrzehnt der Menschheitsgeschichte und war von außerordentlicher Hitze, Gletscherschmelze und einem weltweiten Anstieg des Meeresspiegels geprägt. Es begann mit dem wärmsten Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Aber mindestens fünf Mal wurde dieser Rekord danach gebrochen. Kohlendioxid in der Atmosphäre erreichte ein noch nie dagewesenes Niveau. Lange schon wurde das Problem auf Weltklimakonferenzen angesprochen und lange schon wurden Maßnahmen getroffen, um die Erderwärmung zumindest aufzuhalten. Doch das Jahr 2019 war international gesehen prägend für den anhaltenden Diskurs um die Klimakrise. In vielen Staaten gab es wie in den Jahren zuvor lang anhaltende Hitze- und Dürrewellen, die weltweit zu neuen Rekordtemperaturen führten, vor allem in Australien, Indien und Europa. 2019 ist das trockenste Jahr in Australien seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor hundert Jahren mit verheerenden Buschbränden und Millionen von verendeten Tieren auf einer Fläche so groß wie die Niederlande. Zum Jahresende hält die Feuersbrunst noch an und ein Ende ist derzeit nicht absehbar.

Die Klimaerwärmung wird immer mehr zum Problem.

Niemandem ist die Sensibilisierung für das Thema so gut gelungen wie der jungen Schülerin Greta Thunberg aus Schweden. Als 16-Jährige streikt sie und geht freitags nicht mehr in die Schule, spricht vor den Lenkern der Welt beim Klimagipfel und Schüler auf der ganzen Welt tun es ihr gleich. Sie gehen freitags auf die Straße ("Fridays for Future") statt zum Unterricht und haben es geschafft: Die Welt hört auf sie. Menschen achten auf Plastikmüll, fahren mehr Fahrrad, Politiker schnüren Klimapakete - sogar die EU-Kommission hat einen Klima-Deal vorgestellt. Klingt zwar alles sehr bemüht, wird die Katastrophe (allein) nicht aufhalten. Doch die Partei "Die Grünen" erfährt in Österreich einen Zuspruch wie nie zuvor.

In Zeiten des Klimawandels wird viel über die von uns genutzten Energiequellen diskutiert. Noch immer wird weltweit überwiegend auf Kohle- und Atomstrom gesetzt. Doch alternative Energien werden nicht nur immer beliebter, sondern sind über kurz oder lang in der Lage, die konventionellen Energiequellen zu ersetzen. Dafür wurde im letzten Jahrzehnt auf der ganzen Welt intensiv nach Lösungsansätzen geforscht. Es gibt jedoch eine ganze Reihe von erneuerbaren Energiequellen, auf die wir bereits heute zurückgreifen können. Darunter fallen unter anderem die Solar- und die Windenergie, aber auch die Wasserkraft und die Biomasse. Aktuell gibt es allerdings noch ein Problem: In unseren Fahrzeugen werden noch immer zum größten Teil fossile Brennstoffe verbrannt. Die Elektro-Mobilität ist ein erster Ansatz, dieses Problem zu beheben. Alternativ steht auch die Nutzung von Wasserstoff (Brennstoffzelle) als Energieträger zur Diskussion. Seit März 2019 gibt es österreichweit gültige Prämien beim Kauf von Elektrofahrzeugen. Die Anschaffung eines Elektroautos oder eines Pkw mit Brennstoffzelle wird mit 3.000 Euro pro Fahrzeug gefördert. Daher wurden 2019 bereits über 9.000 rein elektrisch angetriebene Pkw neu zugelassen. Seit 2011 werden seitens der Autohersteller große Anstrengungen unternommen, das selbstfahrende KFZ (autonomes Fahren) zu verwirklichen.

Die Suche nach alternativen Energiequellen

Die Nachfrage nach umweltfreundlichen Verkehrslösungen führte im letzten Jahrzehnt auch zu einem regelrechten **Fahrradboom**. Unterstützt wurde dieser Trend seitens der (Kommunal)politik durch die Schaffung von Radwegen und Mountainbike-Trails im Freigelände. Und in letzter Zeit wird sogar die Anschaffung von Elektro-Fahrrädern durch einen Kostenzuschuss gefördert. **Poysdorf** ist mit der Initiative "**Rad- und Wanderparadies**" auf den Zug aufgesprungen und hat damit dem Tourismus in unserer Weinstadt einen kräftigen Impuls verpasst: Touristisches Rekordjahr 2018 mit über 32.000 Nächtigungen!

Der Freitod durch Selbstverbrennung eines Händlers in Tunis als Protest gegen die autokratisch geführte Regierung löste Ende 2010 wochenlange Massenunruhen in Tunesien aus, die mit dem Sturz des Präsidenten endeten. In den anschließenden Monaten breiten sich die Aufstände in weiten Regionen Nordafrikas sowie dem Nahen Osten aus, was auch als **Arabischer Frühling** bezeichnet wird. So kommt es auch in Ägypten, Libyen und im Jemen zu Umstürzen bzw. Rücktritten der dortigen Staatsoberhäupter, während die Unruhen in Syrien in einen bis heute andauernden blutigen Bürgerkrieg münden.

Arabischer Frühling löst eine massive Völkerwanderung aus. Vor diesem Hintergrund und nicht zuletzt hinsichtlich der wachsenden Bedrohungslage durch den Islamischen Staat machen sich immer mehr Menschen auf den Weg über das Mittelmeer nach Europa, was zur Mitte des Jahrzehnts zu einer europaweiten Flüchtlingskrise und damit einhergehend in vielen EU-Mitgliedstaaten zu einer Erstarkung rechtspopulistischer sowie extremistischer Parteien und gesellschaftspolitischen Spannungen führt. Weitere Entwicklungen, die dieses Jahrzehnt die Weltpolitik beschäftigen, sind der anhaltende Korea-Konflikt, die massive Wirtschaftskrise in Venezuela, der Krieg in der Ukraine seit 2014, der Atomstreit der USA mit dem Iran, die neuerlich angespannten Beziehungen zwischen Russland und den Vereinigten Staaten und der Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union.

Angesichts der drohenden Klimakatastrophe, des Elends hunderttausender Flüchtlinge und vieler weiterer scheinbar unlösbarer Konflikte auf der Welt scheint man seine Mitte wieder mehr bei sich selbst zu suchen. In keinem Jahrzehnt ist so viel Literatur erschienen, die sich mit Lebensqualität beschäftigt. In nachhaltig hergestellten Zeitschriften gibt es Anleitungen zur Achtsamkeit, Yogakursen und gesunder Ernährung.

Achtsamkeit und Lebensqualität

Der Verzicht auf tierische Produkte in Nahrung, Kleidung und Gebrauchsgegenständen ist lange Zeit belächelt worden. Inzwischen ist die **vegane Lebensweise** im täglichen Miteinander angekommen. Restaurants und Kantinen bieten vegane Speisen an, vegane Lebensmittel haben sich aus den Bioläden bis in die Regale der Supermärkte durchgesetzt. Vegane Kleidung liegt voll im Trend. Alles zum Schutz der Tiere, gegen deren Ausbeutung und Tierquälerei.

Politischer Krisengewinner des vergangenen Jahrzehnts war der Rechtspopulismus. Er scheint jedoch inzwischen seinen Höhepunkt europaweit überschritten zu haben. Die Herausforderung von Regierungen im kommenden Jahrzehnt wird also unter anderem sein, wie gut es gelingt, den Spagat zwischen **Ökonomie** und **Ökologie** zu schaffen. Denn das Thema Klimawandel wird uns noch lange beschäftigen. Und die EU wird in zehn Jahren daran zu messen sein, ob sie es geschafft hat, den Einfluss von Nationalstaaten zurückzudrängen, im Gleichschritt das Flüchtlingsproblem zu lösen und auf der Bühne der Weltpolitik geschlossen und vor allem entschlossener aufzutreten.